

Webdesign-Tipps

Nachlese vom Clubabend am 3.3. 2005

Franz Fiala

WebWord

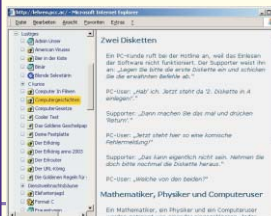
Anhang, Seite 1



Tipps für die Vorbereitung von Word-Dokumenten für die Publikation als Html-Datei. Unter Ausnutzung von Frames sowie Master- und Unterdokumenten können mit wenig Nacharbeit navigierbare Html-Dokumente hergestellt werden.

<http://demo.pcc.ac/> -> **Webword**

Baumdarstellung



Internet-Publikation ohne Programmieren. Dieses ASPX-Programm kombiniert einen kommerziellen Modul (für Clubmitglieder lizenziert) mit einem Zusatzprogramm, das jegliche Programmierung bei der Herstellung von baumartigen Verzeichnissen entbehrlich macht.

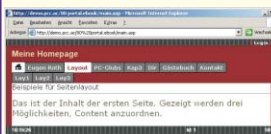
<http://demo.pcc.ac/> -> **Downloads -> tv**

Das Programm erfordert einen Internet Information Server mit installiertem Dot-Net-Framework (ist für die Verwendung am Clubweb-space geeignet). Eine Datenbank ist nicht notwendig. Die Struktur ergibt sich durch die Anwendung einiger weniger Regeln, wie zum Beispiel: Ordner und Dateien verbergen oder zeigen, Reihenfolge einstellen, Symbole wählen, Ordner für Quellkodendarstellung, Ordner für Bilderdarstellung, Autostartdokumente.

Beispielinstallationen <http://pcc.ac/>, <http://lehren.pcc.ac/>, <http://demo.pcc.ac/>, <http://fiala.cc/-/tv/>

(Bastel-)Portal

Anhang, Seite 15



Das ASP-Portal wird durch eine Access-Datenbank gesteuert. Es wird im Rahmen eines ASP-Seminars hergestellt und kann als Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen verwendet werden. Die Datenbank steuert Navigation, Layout und

Content eines Webs.

<http://demo.pcc.ac/> -> **Downloads -> Portal**

Features

Zweistufiges Menü mit horizontaler Anordnung; Menüeintrag als Text oder Button; Userverwaltung (Vorname, Zuname, E-Mail, Username, Passwort, Berechtigung); Seiten und Inhalte können bestimmten Usern gezeigt werden; Jede Seite mit Zugriffszähler, der verborgen werden kann; Gästebuch mit Freischaltung durch Administrator; Antwortseite; Mitlaufende Uhrzeit auf jeder Seite; Inhalt einer Seite kann aus der Datenbank oder aus einer Datei kommen; Eine Seite kann aus einem einzelnen Text stammen oder aus mehreren Texten zusammengesetzt sein, wobei eine zwei- oder dreispaltige Anordnung gewählt werden kann; Ein Text kann mehrmals (auf derselben oder auf verschiedenen Seiten) verwendet werden Administrator kann alle beteiligten Datenbanken online editieren; Es kann mehrere Administratoren geben; Hilfsprogramm zur Darstellung von Tabellen.

Clubabende

<http://pcc.ac?id=treffen>

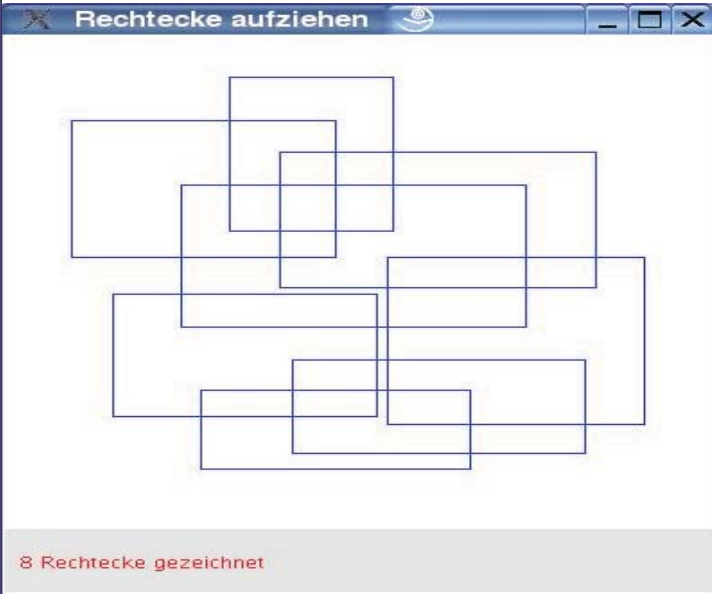
Wir laden alle PCNEWS-Leser ein, unsere Clubabende, jeweils am ersten Donnerstag im Monat in Wien-Ottakring zu besuchen. Anmeldung nicht erforderlich. Termine siehe <http://pcc.ac?id=termine> oder <http://pcnews.at?id=regeltermine&n=1>. Über den Newsletter PCNINFO (<http://pcc.ac?id=pcninfo>) erhalten Sie eine Einladung mit Hinweisen auf das Vortragsthema.

Bilder vom Clubabend

• <http://bildarchiv.pcc.ac?datum=2005.03.03>

```
public static void main(String[] args) {
    Draw3 proggi = new Draw3();
    proggi.setTitle("Rechtecke aufziehen");
    proggi.setSize(400,450);
    proggi.setLocation(100,100);
    proggi.show();
}
```

Im vorliegenden Beispiel werden die Daten in einzelnen Arrays mit einer feststehenden Größe gespeichert. Aus diesem Grund wird vor jeder Aktion überprüft, ob der Speicherplatz noch ausreicht. Die Gesamtzahl aller bereits gezeichneten Rechtecke wird deshalb in einer Statuszeile ausgegeben:



5. Aufgaben, Ausblick

Zeichenprogramme unterscheiden sich von den hier vorgestellten Beispielen gewaltig. Dennoch können einige überschaubare Aufgaben bewältigt werden:

1. Weitere Grafikobjekte (Linien, Kreise, Polygone, etc.) sind zu verwenden. Die Auswahl der Objekte kann beispielsweise über einen Tastaturcode erfolgen...
2. Grafikobjekte sollen im Nachhinein ausgewählt und beispielsweise gelöscht werden können.
3. Verschiedene Grafikobjekte, Zeichenfarben, Pinselstärken und andere Eigenschaften (beispielsweise geschlossene Objekte ausfüllen) sollen über ein Menü-System zur Auswahl gestellt werden. Die gewählten Eigenschaften sollen (in Kurzform) in der Statuszeile ausgegeben werden.
4. Bestimmte Eigenschaften (Pinselauswahl, Zeichenfarbe, etc.) sollen mit Hilfe von Schaltflächen zur Auswahl angeboten werden. Diese Schaltflächen bilden zusammen eine Reihe von Tools entlang einer senkrechten Bildschirm-Fensterreihe.

Nicht alle Aktionen, die „mit der Maus ausgeführt“ werden sind an MouseEvents gebunden. In diesem Artikel haben wir das Bewegen der Maus, das Ziehen und das Drücken der Maustasten behandelt, die mit den JAVA-Interfaces `MouseListener` und `MouseMotionListener` entgegengenommen werden. Für den Klick auf eine Schaltfläche verwenden wir beispielsweise einen `ActionListener`, einen `ItemListener` für die Auswahl eines Auswahlkästchens oder einen `AdjustmentListener` für die Position eines Scrollbalkens. Beispiele dazu sollen zu einem späteren Termin hier vorgestellt werden.

6. Literatur, Weblinks

- [1] <http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/index.html> (Dokumentation aller verfügbaren Packages)
- [2] PCNEWS 92, S. 24 („JAVA und die grafische Benutzeroberfläche“)
- [3] Herbert Schildt, „Java 2 Ent-Packt“, mitp-Verlag
- [4] Christian Ullenboom, „Java ist auch eine Insel“, Galileo Computing
- [5] <http://www.gymmelk.ac.at/nus/informatik/wpf/JAVA> (Unterrichtsbeispiele zum Programmieren mit JAVA)